

Die bayerische Wirtschaft

**vbw**

# vbw KreativIndex Ergebnisse der Erhebung 2024

Januar 2025

# 1. Sachstand

- Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine heterogene Branche
- Mit Hilfe des vbw KreativIndex wird jährlich ein umfassender und ausgewogener Überblick über die Situation der Branche geschaffen
- Der vbw KreativIndex setzt sich aus drei Indikatoren zusammen und wird jährlich erhoben
- Expertenbefragung, Beschäftigtenzahlen, Medienresonanz

## 2. Indexbildung

Auf Basis der drei Indikatoren beziehungsweise Subindizes wird ein Gesamtindex für die Kultur- und Kreativwirtschaft gebildet.

## 2a. Teilindex – Beschäftigung

Der Teilindex „Beschäftigung“ betrachtet die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaft. Dafür werden Daten der Bundesagentur für Arbeit **am aktuellen Rand** genutzt. Das ist jeweils der 31. März eines Jahres.

## 2b. Teilindex – Expertenbefragung

Der Teilindex „Expertenbefragung“ umfasst die Bewertung der aktuellen und zukünftigen Geschäftslage der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Sicht von Expertinnen und Experten der Branche.

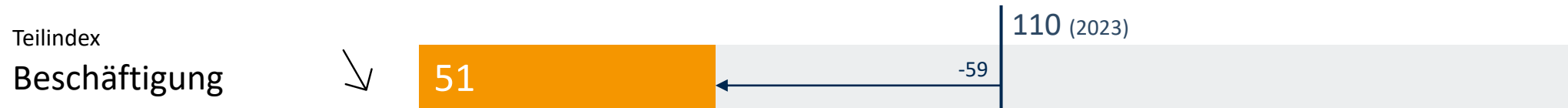
## 2c. Teilindex – Medienresonanz

Der Teilindex „Medienresonanz“ bewertet die Stärke der öffentlichen Wahrnehmung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus wirtschaftlicher Perspektive. Dieser resultiert aus den folgenden Schritten:

- Artikelauswahl
- Artikelauswertung
- Indexierung der Bewertungen
- Berechnung des Indexwerts

vbw KreativIndex – Erhebung 2024

# Gesamtindex und Teilindizes



# Methodik + Teilergebnisse



## Teilindex Beschäftigung 2024

# Methodische Eckpunkte



$$\text{Teilindex Beschäftigung} = 0,5 \times \text{Intra-Perspektive} + 0,5 \times \text{Inter-Perspektive}$$

Indikator 1

### Intra-Perspektive

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft im vergangenen Jahr in Bayern

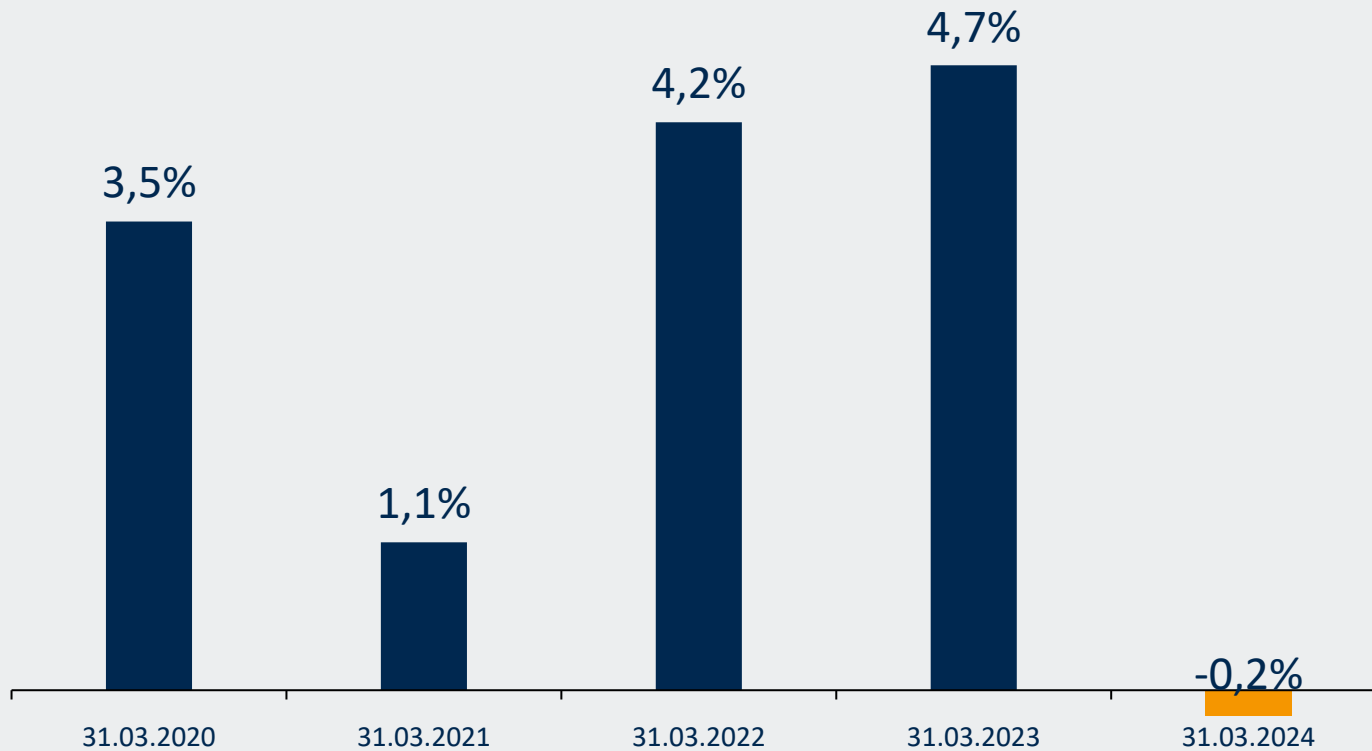
Indikator 2

### Inter-Perspektive

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtbeschäftigung in Bayern

Teilindex Beschäftigung 2024 / Indikator 1 / Intra-Perspektive

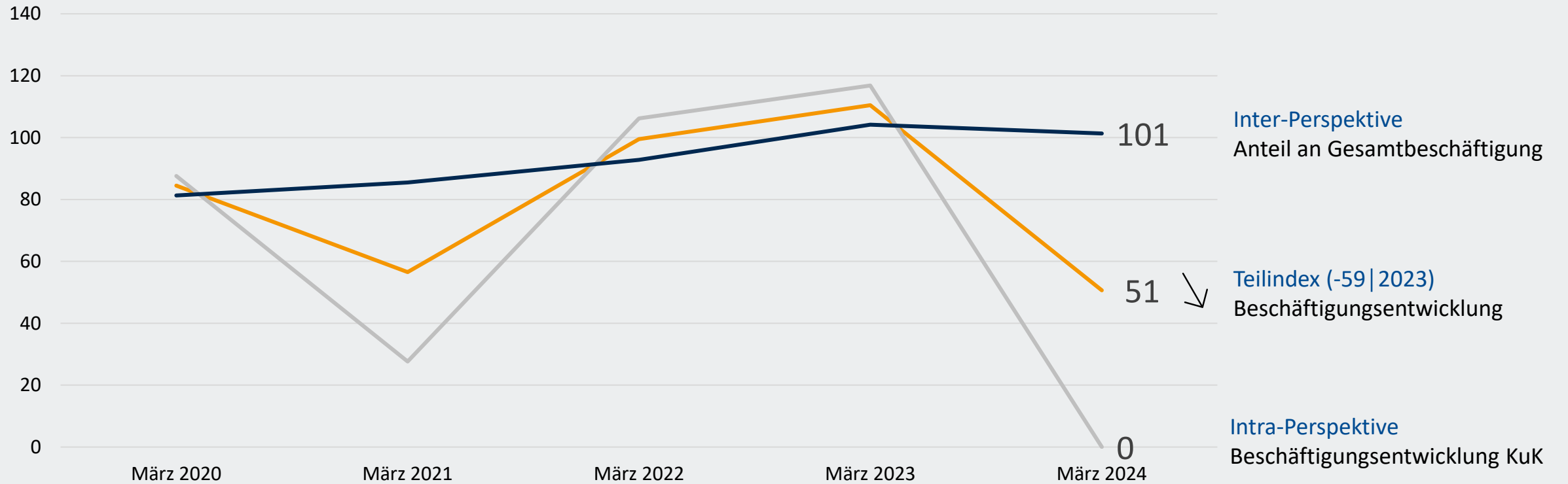
# Beschäftigungsentwicklung in der Branche



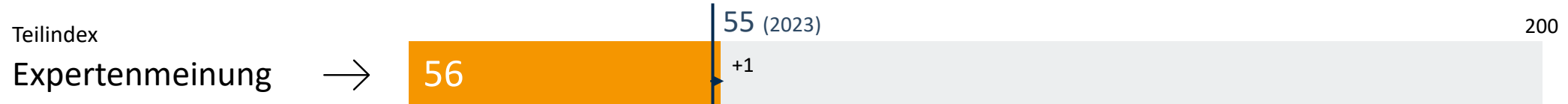
Rückgang der Beschäftigung nach vorherigem starken Anstieg

Teilindex Beschäftigung 2024

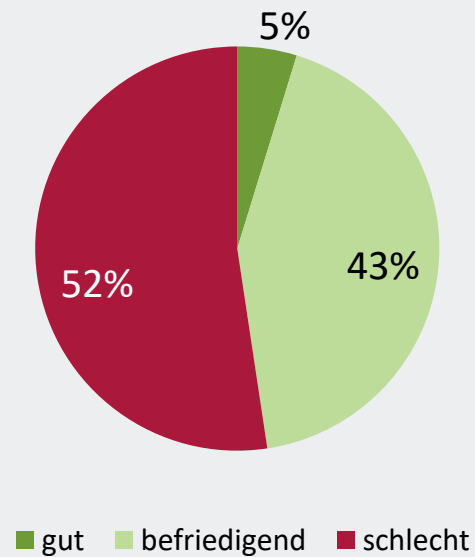
# Zusammenspiel von Intra- und Interperspektive



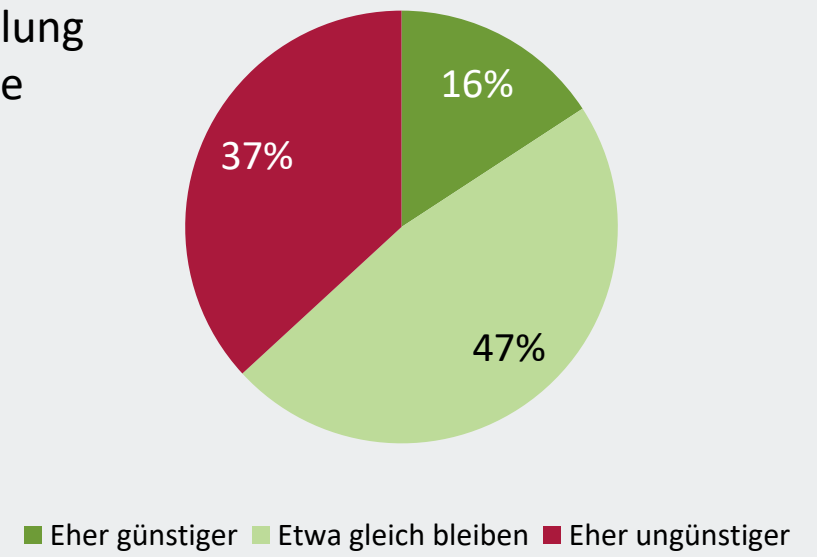
# Aktuelle Geschäftslage und zukünftige Entwicklung



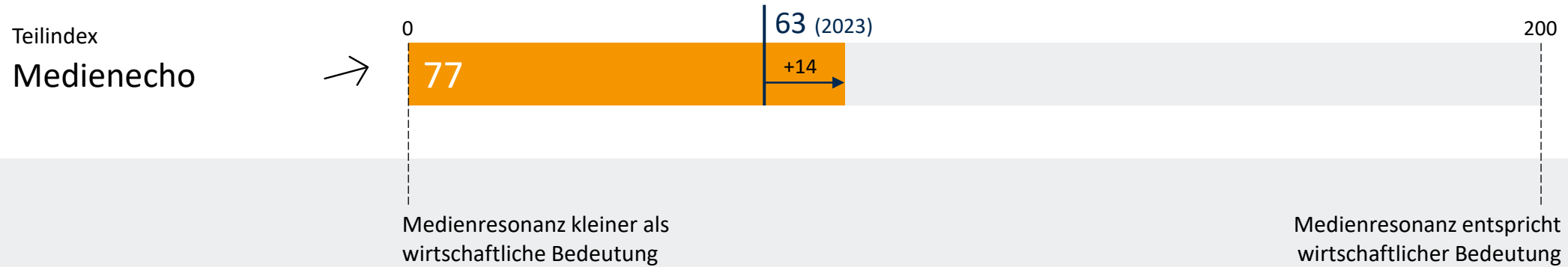
Aktuelle Geschäftslage



Künftige Entwicklung der Geschäftslage



# Methodische Eckpunkte

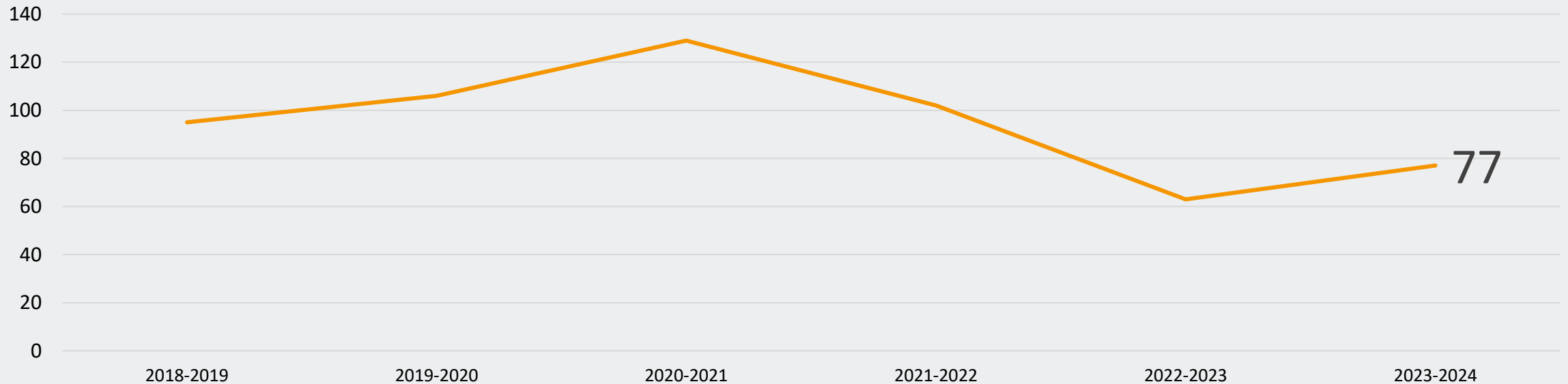


Der Teilindex soll darstellen, ob die öffentliche Wahrnehmung der wirtschaftlichen Bedeutung der Branche entspricht.

Berechnung

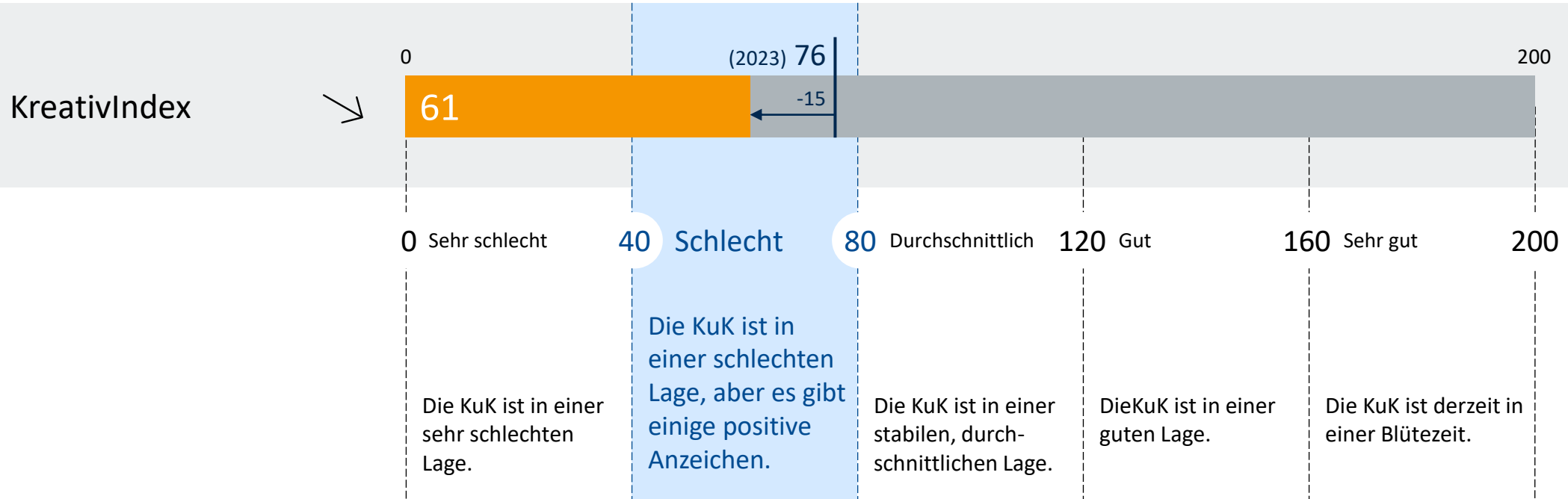
$$\frac{\text{Anteil der Wirtschaftsartikel mit KuK Bezug}}{\text{Anteil der KuK Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung}}$$

# Methodische Eckpunkte



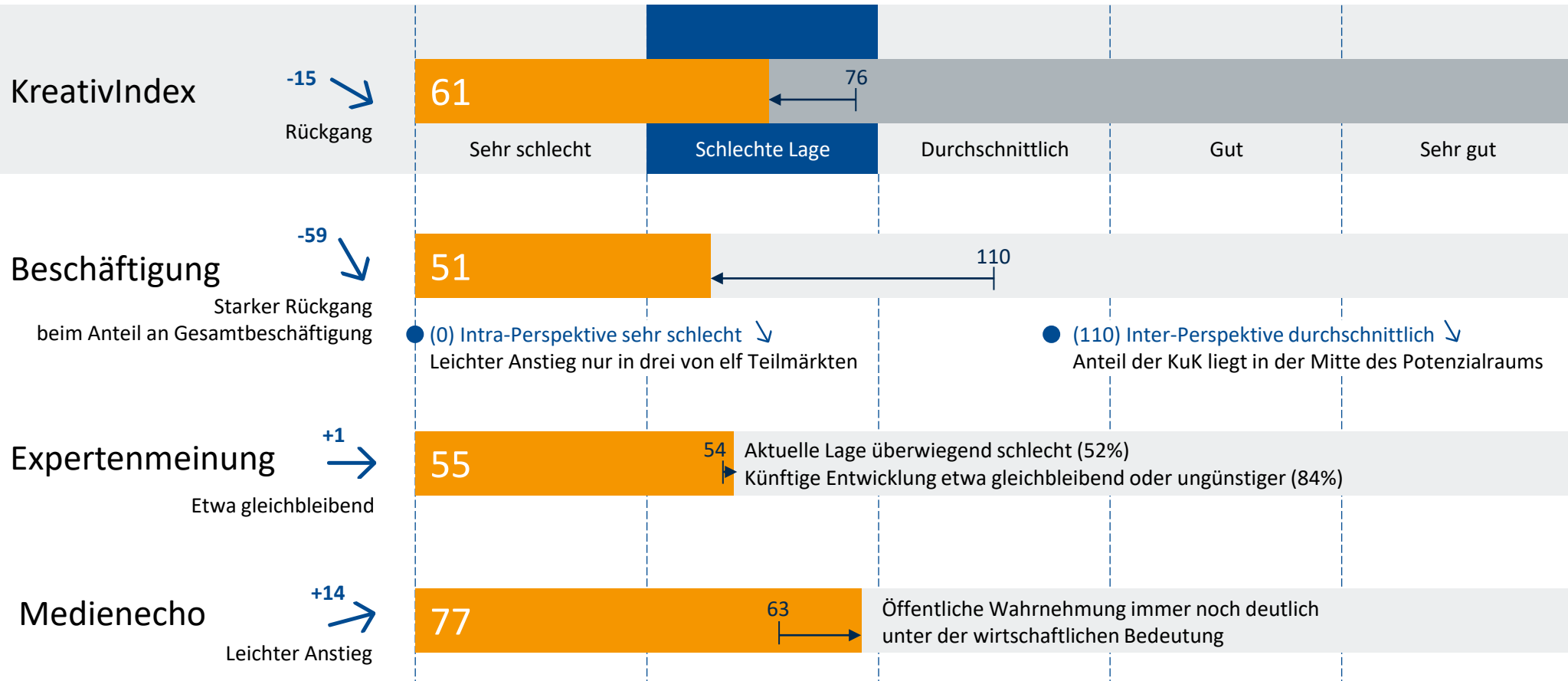
vbw KreativIndex 2024 | Niveau

# Schlechte Lage der Branche hält an



vbw KreativIndex 2024

# Ergebnisse im Überblick





# Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulsgeber

## Ergebnisse der Sonderfragen

## Ergebnisse der Sonderfragen

# Vernetzung

## Vernetzung vor allem mit dem Dienstleistungssektor

- Drei von vier Expert\*innen geben an, dass ihr Teilmarkt eher stark mit dem Dienstleistungssektor vernetzt ist. In das produzierende Gewerbe und dem öffentlichen Sektor sieht jeweils jede/r zweite Expert\*in eine starke Vernetzung.
- Expert\*innen aus unternehmensnahen Teilmärkten geben nur eine geringe Vernetzung i. d. öffentlichen Sektor an:
  - 11 Prozent sehen eine starke Vernetzung.
  - 90 Prozent der Expert\*innen aus gesellschaftsnahen Teilmärkten geben eine starke Vernetzung an.

## Ziele der Vernetzung → Kooperation und Know-how-Transfer

- Stärkung des Ideen- und Wissenstransfers = bedeutendes Ziel der Vernetzung (78 Prozent). Ebenfalls bedeutend: Schaffung von Kooperations- und Cross-Innovation-Projekten + Zugang zu neuen Technologien
- Nur jede/r dritte Expert\*in gibt Erschließung neuer Märkte als bedeutendes Ziel der Vernetzung an.

## Ergebnisse der Sonderfragen

# Einfluss der KuK durch Vernetzung

## Hoher Einfluss auf Kommunikation und Außenwirkung

**74%** Hoher Einfluss auf Unternehmenskultur und Zusammenarbeit sowie Marketing<sup>1</sup> und Vertrieb<sup>1</sup>

<sup>1</sup> kunden- und öffentlichkeitsorientierte Bereiche

**58%** Hoher Einfluss im Bereich der Produktionsprozesse<sup>2</sup> auf andere Branchen durch Vernetzung

<sup>2</sup> Produktion sowie Innovation, Forschung und Entwicklung

## Geringerer Einfluss als Impulsgeber bei strategischen Ressourcen

→ Nur jede/r dritte Expert\*in sieht hohen Einfluss der Branche auf Unternehmensstrategie und Personalwesen

## Selbstverständnis → Impulsgeber für Innovation

**90%** KuK ist Impulsgeber für Innovation

**75%** KuK fördert nachhaltige und moderne Geschäftsmodelle

## Unterstützungsmaßnahmen → Aufklärungsarbeit und Förderprogramme als Top-Prioritäten

Wichtigste Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung der Branche

**58%** Aufklärungsarbeit zur Bedeutung der KuK für andere Branchen

**53%** Öffentliche Förderung von gemeinsamen Forschungsprojekten mit anderen Branchen

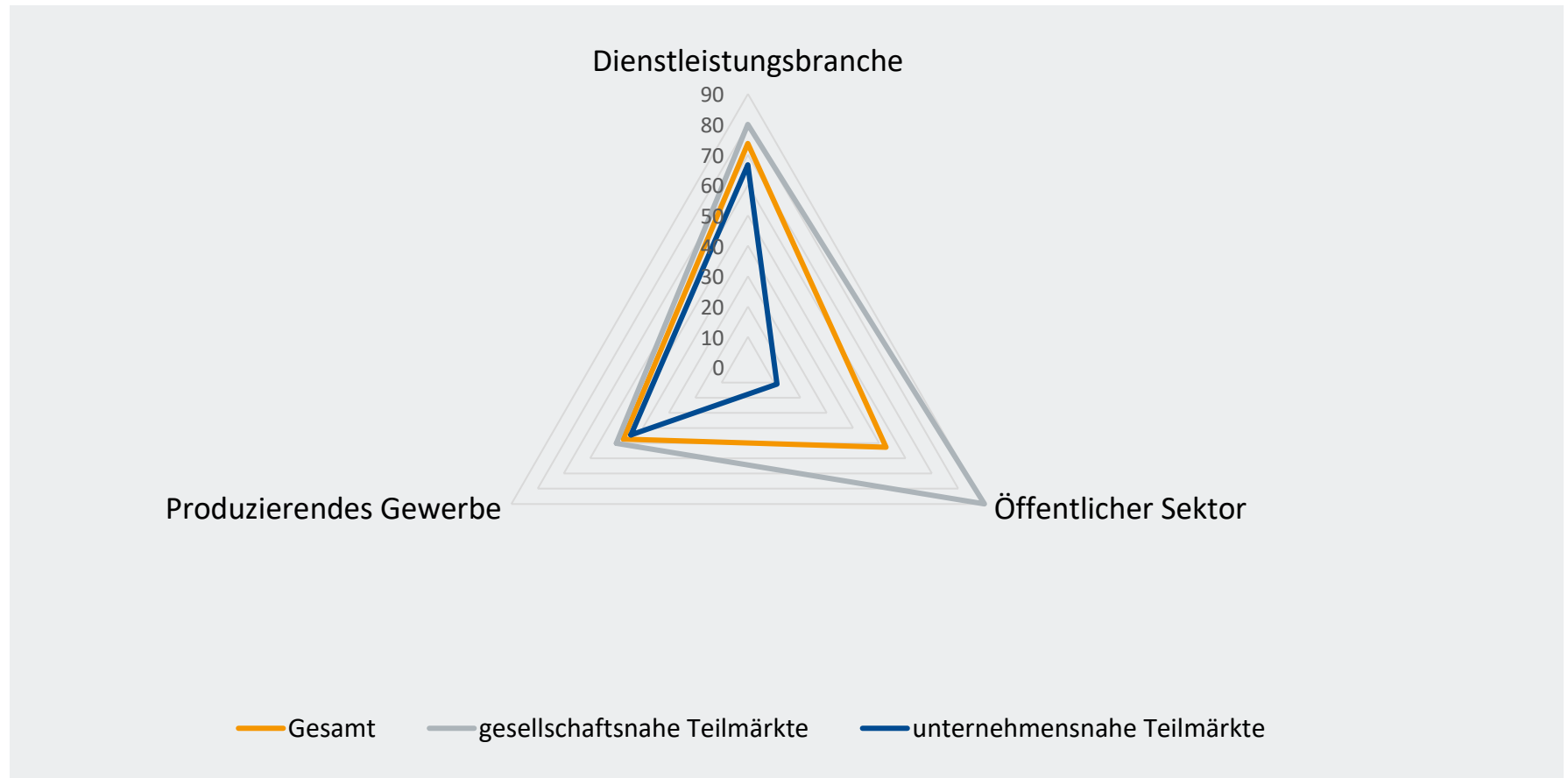
**≈33%** Förderung von regionalen Clustern + Einrichtung von Innovationszentren

Ergebnisse der Sonderfragen

# Vernetzung unterscheidet sich stark zwischen Teilmärkten

Wie stark ist Ihr Teilmarkt aktuell mit den folgenden Branchen vernetzt?

Anteil der Experten mit Angabe „(eher) stark vernetzt“

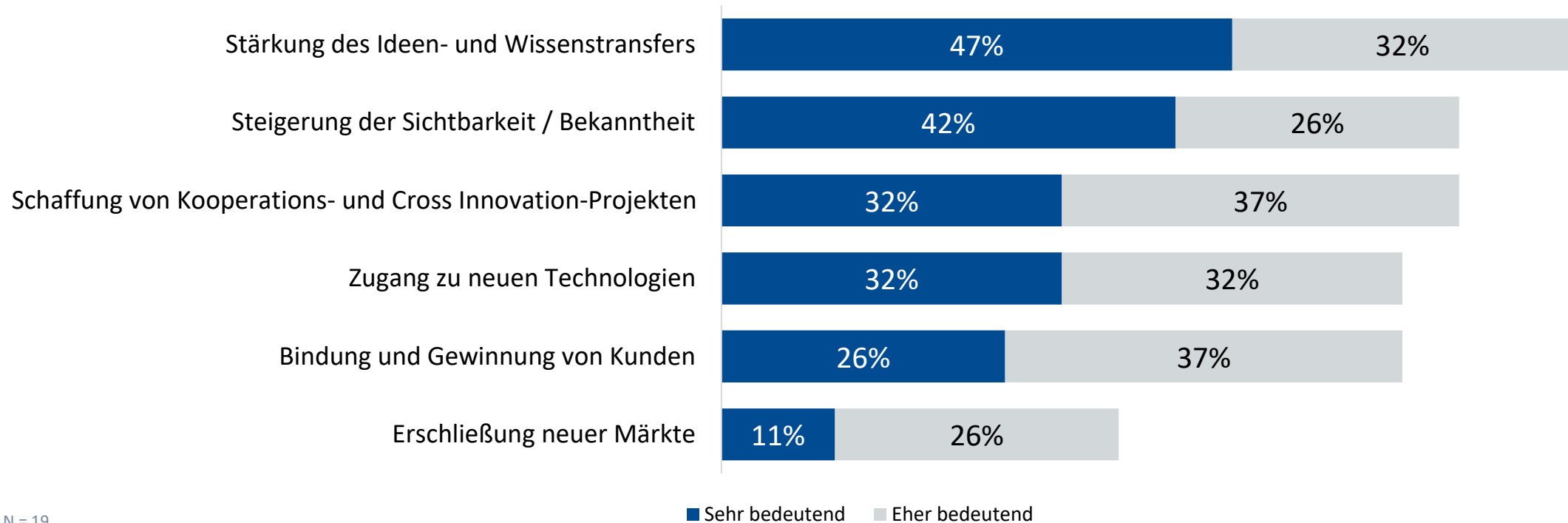


N = 19

Ergebnisse der Sonderfragen

# Kooperation und Transfer stehen im Vordergrund

Welche Bedeutung haben die folgenden Ziele der Vernetzung mit anderen Branchen für Ihren Teilmarkt?



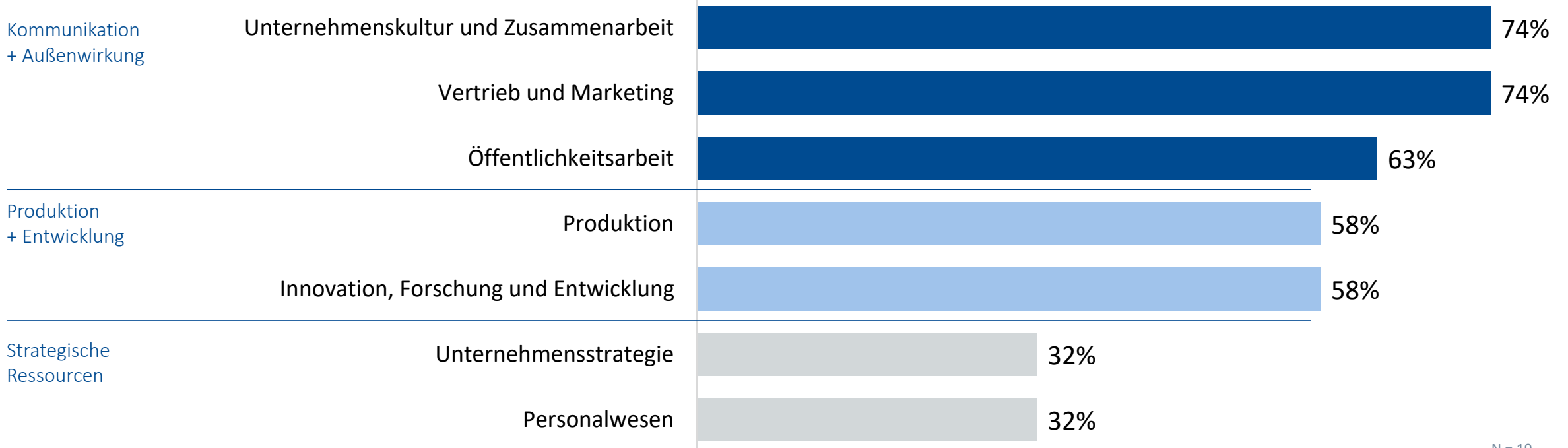
N = 19

Ergebnisse der Sonderfragen

# Hoher Einfluss in kunden- und öffentlichkeitsorientierten Bereichen

Wie bewerten Sie den Einfluss der Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulsgeber für andere Branchen in den folgenden Unternehmensbereichen?

Anteil der Expert\*innen mit Angabe „sehr hoch“ / „eher hoch“



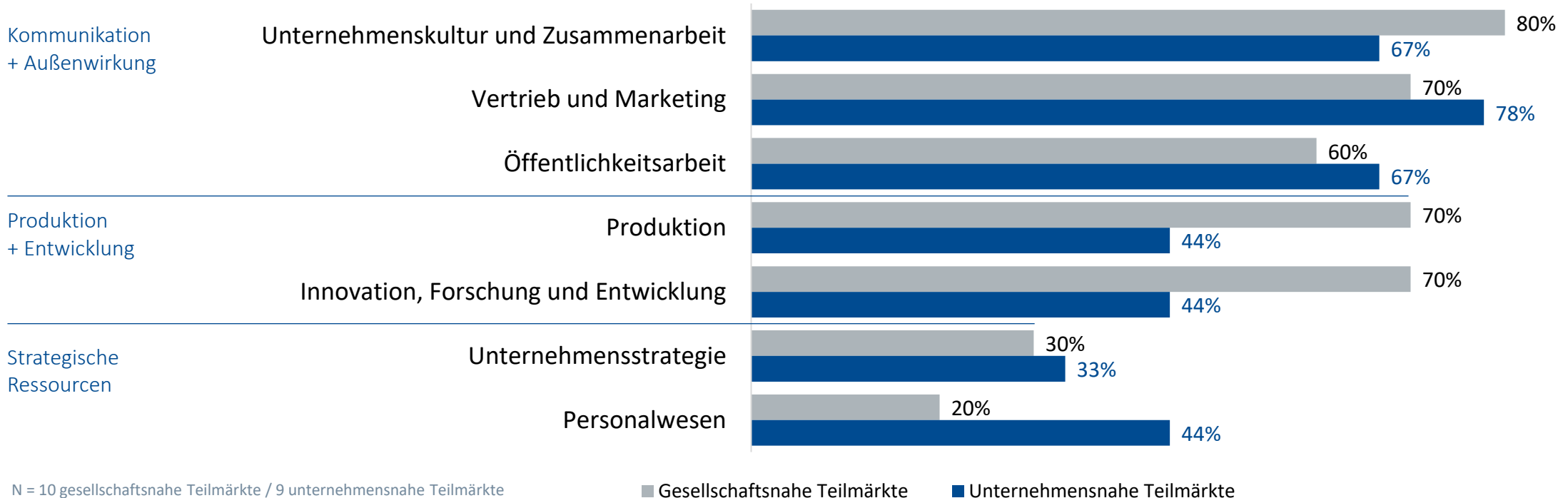
N = 19

Ergebnisse der Sonderfragen

# Einfluss gesellschaftsnaher Teilmärkte auf andere Branchen

Wie bewerten Sie den Einfluss der Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulsgeber für andere Branchen in den folgenden Unternehmensbereichen?

Anteil der Expert\*innen mit Angabe „sehr hoch“ / „eher hoch“



N = 10 gesellschaftsnaher Teilmärkte / 9 unternehmensnaher Teilmärkte

■ Gesellschaftsnaher Teilmärkte ■ Unternehmensnaher Teilmärkte

Ergebnisse der Sonderfragen

# Die Branche sieht sich als Impulsgeber für Innovationen

Wie sehen Sie die Rolle Ihres Teilmarkts in der Vernetzung mit anderen Branchen?

89%

Wir sind Impulsgeber für Innovation



74%

Wir fördern nachhaltige und moderne Geschäftsmodelle mit kreativen Lösungen



63%

Wir sind Kooperationsstimulierer zwischen Branchen



N = 10 gesellschaftsnahe Teilmärkte / 9 unternehmensnahe Teilmärkte



Ergebnisse der Sonderfragen

# Hypothese

In der Branche gehen Selbstverständnis der Rolle und tatsächlicher Einfluss auseinander.

Selbstverständnis

89%

sehen Ihre Rolle als Impulsgeber für Innovation

74%

sehen ihre Rolle in der Förderung nachhaltiger und moderner Geschäftsmodelle

Einfluss

58%

sehen einen hohen Einfluss auf Innovation, Forschung und Entwicklung

32%

sehen einen hohen Einfluss auf die Unternehmensstrategie

Ergebnisse der Sonderfragen

# Top-Prioritäten → Aufklärungsarbeit + Förderprogramme

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Unterstützungsmaßnahmen zur Förderung der Vernetzung mit anderen Branchen?



N = 19

# Anhang

## Methodik I

# Berechnung des Teilindex „Beschäftigung“

Der Teilindex „Beschäftigung“ betrachtet die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaft. Dafür werden Daten der Bundesagentur für Arbeit am aktuellen Rand genutzt. Das ist jeweils der 31. März eines Jahres.

## 1. Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaft wird aus zwei Perspektiven betrachtet:

### – Intra-Perspektive

Diese Perspektive betrachtet die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft im vergangenen Jahr.

### – Inter-Perspektive

Diese Perspektive betrachtet den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtbeschäftigung in Bayern.

## 2. Indexierung der Entwicklung

Zur Indexierung der Beschäftigungsentwicklung und des Anteils der Beschäftigung wird zunächst ein Potenzialraum definiert, in dem sich die jeweiligen Indikatoren bewegen.

### Intra-Perspektive

Für die Intra-Perspektive wird als Untergrenze der Wert 0 festgelegt, da eine negative Beschäftigungsentwicklung keinen positiven Indexwert liefern soll. Für die Festlegung der oberen Grenze wird die Entwicklung der Beschäftigung der bayerischen Wirtschaftszweige mit mehr als 150.000 Beschäftigten betrachtet. Dort liegt das Maximum bei rund 8 Prozent

Beschäftigungswachstum innerhalb eines Jahres. Die obere Grenze wird dementsprechend bei 8 Prozent gesetzt. Wenn dieser Wert erreicht wird, erhält der Indikator einen Wert von 200 Punkten.

### Inter-Perspektive

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kultur- und Kreativwirtschaft an der Gesamtbeschäftigung lag in den letzten vier Jahren zwischen 3,2 und 3,5 Prozent. Um den Potenzialraum zu bestimmen, werden auch hier Wirtschaftszweige ähnlicher Größenordnung als Benchmark genutzt. Es wird betrachtet, wie sich der Anteil an der Gesamtbeschäftigung im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Die größte Veränderung innerhalb eines Jahres liegt bei rund 0,22 Prozentpunkten. Um eine Entwicklung in beide Richtungen zu ermöglichen, werden die Grenzwerte für die **Inter-Perspektive** auf 2,5 (untere Grenze) und 4,5 (obere Grenze) gesetzt. Zur Indexierung wird der unteren Grenze jeweils der Wert 0 zugeordnet und der oberen Grenze der Wert 200.

## 3. Gewichtung

Die Inter- und die Intraperspektive fließen jeweils zu 50 Prozent in den Teilindex „Beschäftigung“ ein.

Diese Methodik ermöglicht eine umfassende und differenzierte Bewertung der Beschäftigungsentwicklung in der Kultur- und Kreativwirtschaft, indem sie sicherstellt, dass die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowohl isoliert als auch im Kontext der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigungsentwicklung betrachtet wird. So kann beispielsweise positiv berücksichtigt werden, wenn ein Beschäftigungsrückgang in der Kultur- und Kreativwirtschaft geringer ausfällt als in der Gesamtwirtschaft.

## Methodik II

# Berechnung des Teilindex „Expertenmeinung“

Der Teilindex „Expertenmeinung“ umfasst die Bewertung der aktuellen und zukünftigen Geschäftslage der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Sicht von Expert\*innen der Branche. Dieser resultiert aus den folgenden Schritten:

### 1. Einschätzung der Expert\*innen

20 Expert\*innen aus verschiedenen Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft bewerten die aktuelle Geschäftslage und ihre Erwartungen an die zukünftige Entwicklung.

### 2. Indexierung der Bewertungen

Die Bewertungen werden auf einer dreistufigen Skala indexiert. Eine positive Bewertung entspricht einem Wert von 200, eine neutrale Bewertung einem Wert von 100 und eine negative Bewertung einem Wert von 0.

### 3. Gewichtung der Bewertungen

Die Gewichtung der aktuellen Lage und der erwarteten Entwicklung basiert auf Angaben der Expert\*innen zur Schwierigkeit, die zukünftige Entwicklung einzuschätzen. Je schwieriger die Einschätzung, desto höher wird die aktuelle Lage gewichtet. Bei einer leichten Einschätzung der Lage werden die aktuelle Lage und die Erwartung gleich gewichtet. Bei einer schwierigen Einschätzung fließt die aktuelle Lage zu 65 Prozent und die Erwartung zu 35 Prozent in die Bewertung ein.

### 4. Bewertung

Dieser Teilindex ermöglicht eine umfassende und differenzierte Bewertung der Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft, indem er sowohl die aktuelle Situation als auch die zukünftigen Erwartungen berücksichtigt und die differenzierten Situationen der Teilmärkte einbezieht.

## Methodik III

# Berechnung des Teilindex „Medienecho“

Der Teilindex „Medienresonanz“ bewertet die Stärke der öffentlichen Wahrnehmung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus wirtschaftlicher Perspektive. Dieser resultiert aus den folgenden Schritten:

## 1. Artikelauswahl

Als Grundlage für die Analyse dienen die auf der Website der Süddeutschen Zeitung veröffentlichten Artikel im Ressort „Wirtschaft“. Hierbei werden sowohl Artikel der Print-Ausgabe als auch reine Online-Artikel berücksichtigt.

## 2. Artikelauswertung

Die Artikel der Süddeutschen Zeitung werden auf Basis einer Wortwolke durchsucht, um die Anzahl der Erwähnungen der Branche zu approximieren. Die Bildung der Wortwolke erfolgt teilautomatisiert: Mit Hilfe eines Machine Learning Ansatzes wird die Wortwolke auf Basis erster Begriffe durch weitere Begriffe mit ähnlicher Bedeutung automatisiert erweitert. Die Wortwolke ist so aufgebaut, dass eindeutig im Kontext mit der Branche verwendete Begriffe gesucht werden, um keine falschen Treffer zu erhalten.

## 3. Indexierung der Bewertungen

Zur Indexierung wird zunächst der relative Anteil der Artikel mit Bezug zur Kultur- und Kreativwirtschaft berechnet. Der Teilindex soll darstellen, ob die öffentliche Wahrnehmung der wirtschaftlichen Bedeutung der Branche entspricht. Die wirtschaftliche Bedeutung wird approximiert durch den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Gesamtwirtschaft.

## 4. Berechnung des Indexwert

Für die Index-Bildung wird die Medienresonanz in Form des Anteils der Artikel mit KuK-Bezug in den Kontext der wirtschaftlichen Bedeutung in Form des Anteils der SVBs an der Gesamtbeschäftigung gesetzt. Der Indexwert entspricht diesem Verhältnis übertragen auf die Skala 0 bis 200. Das bedeutet, dass bei einer Medienresonanz, die der wirtschaftlichen Bedeutung entspricht, der Wert 200 erzielt wird. Liegt der Wert unter 200 ist die Medienresonanz geringer als es die wirtschaftliche Bedeutung hergibt. Liegt der Wert bei 200 oder darüber ist die mediale Resonanz höher als es die wirtschaftliche Bedeutung vermuten lässt.

Diese Methodik ermöglicht eine umfassende und differenzierte Bewertung der öffentlichen Wahrnehmung der Kultur- und Kreativwirtschaft, indem sie die Wahrnehmung in den Kontext der wirtschaftlichen Bedeutung setzt. Dies ermöglicht einen direkten Vergleich zwischen der öffentlichen Wahrnehmung und der tatsächlichen wirtschaftlichen Bedeutung der Branche.

Die bayerische Wirtschaft

## Ansprechpartner

Dr. Peter J. Thelen  
Leiter Strategie und Politischer Dialog  
Abteilung Planung und Koordination

Telefon 089-551 78-333  
[peter.thelen@vbw-bayern.de](mailto:peter.thelen@vbw-bayern.de)

## Weiterer Beteiligter

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH  
Christian Kestermann  
Dr. Hilmar Klink

Telefon 0221-49 81-576  
[kestermann@iwkoeln.de](mailto:kestermann@iwkoeln.de)

The logo for the Verband der Bayerischen Wirtschaft (vbw) is displayed in white lowercase letters on a dark blue rectangular background.

Alle Angaben dieser Präsentation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.